

Schwerer Brocken für HCH

Hockey: Oberliga-Herren morgen Abend gegen TSV Mannheim II

Mannheim/Heidelberg. (leo/ok) Während es für die beiden Mannheimer Herren-teams in der Hockey-Bundesliga am kommenden Sonntag nur noch darum geht, sich für die Viertelfinals Spiele um die deutsche Hallenmeisterschaft eine Woche später einzuspielen, streben die ebenfalls schon für die Runde der letzten Acht qualifizierten Damen des TSV Mannheim und des Mannheimer HC jeweils in Bestbesetzung den Sieg in der Südgruppe an. Die besseren Karten hat dabei sicherlich Tabellenführer TSV, dem bei einem Erfolg beim alten Rivalen Rüsselsheimer RK am Sonntag die Spitzenposition nicht mehr zu nehmen ist. Da Trainer Uli Weise davon ausgeht, „dass der MHC hoch gegen Nürnberg gewinnen wird, müssen wir in Rüsselsheim siegen. Nach unseren letzten guten Vorstellungen gehen wir aber mit viel Selbstvertrauen ins Spiel“.

Insgesamt hofft der zwei Zähler zurückliegende MHC auf einen Ausrutscher des Lokalrivalen, muss aber am Sonntag um 14.30 Uhr in der Irma-Röchling-Halle gleichzeitig gegen die schon als Absteiger feststehende HG Nürnberg mit mindestens zwei Toren Unterschied gewinnen, um sich bei einem Unentschieden des TSV selbst erneut an den Kopf der Tabelle zu hieven. „Wir wollen wieder an unsere Bestleistung anknüpfen“, traut Trainer Adi Pasarakonda seiner jungen Mannschaft einen klaren Erfolg zu.

Heimrecht genießen auch die MHC-Herren, die am Sonntag um 12 Uhr in der Irma-Röchling-Halle den Nürnberger HTC empfangen und sich zum Ziel gesetzt haben, die Gruppenphase ungeschlagen zu überstehen. „Wir müssen aber konzentrierter als zuletzt arbeiten, und das ist auch der Mannschaft bewusst“, betont Coach Torsten Althoff, der wieder auf Patrick Hablawetz und Danny Nguyen zurückgreifen kann.

Die TSV-Herren haben als Neuling eine überzeugende Saison gespielt, haben jetzt aber beim stark abwärtsbedrohten Schlusslicht HTC Stuttgarter Kickers ei-

ne undankbare Aufgabe vor sich. Trainer Uli Weise erwartet „ein intensives Spiel, das uns die Möglichkeit bietet, im Rhythmus zu bleiben und unseren Rekonvaleszenten Lukas Goerdt, Carsten Müller und Ivo Benke Spielpraxis zu geben“.

Nur noch vier Spiele trennen den Hockey-Club Heidelberg vom ersehnten Wiederaufstieg. Bevor er in die 2. Regionalliga zurückkehren kann, hat der Tabellenführer der Oberliga noch schwere Brocken wegzuräumen. Den schwersten vielleicht morgen Abend, wenn der HCH auf den Verfolger TSV Mannheim II trifft. Wenn man den mühevollen Auswärtssieg vom vergangenen Wochenende Revue passieren lässt – der HCH siegte beim KTV

mit 6:5 – ist klar, dass die Leistung der ersten Hälfte nicht aufstiegswürdig war. In der zweiten Halbzeit allerdings wurden die Bemühungen von Trainer Frank Schlageter belohnt: Das Team

besann sich auf seine Qualitäten und drehte das Spiel, vielleicht auch die Nachwirkung des Vortrages von Motivationstrainer Matthias Rödel drei Tage zuvor, der den Weg zu uneingeschränkter Motivation im Wettkampf wies und Tipps gab, wie man den sogenannten ‚Tunnel‘ finden könne.

Bei den HCH-Damen ist die Lage undurchsichtig. Klar ist, dass die Aufstieghoffnungen nur dann einigermaßen realistisch bleiben, wenn alle Spiele gewonnen werden. Da scheint die Aufgabe am Sonntag Morgen gegen Schlusslicht SV Böblingen noch am leichtesten.

Bundesliga Herren, Sonntag 12 Uhr: Mannheimer HC – Nürnberger HTC, HTC Stuttgarter Kickers – TSV Mannheim.

Bundesliga Damen, Sonntag 14. 30 Uhr: Mannheimer HC – HG Nürnberg, Rüsselsheimer RK – TSV Mannheim.

Oberliga Herren, Samstag 18 Uhr: HC Heidelberg – TSV Mannheim II.

Oberliga Damen, Sonntag 11 Uhr: HC Heidelberg – SV Böblingen; **16. 30 Uhr:** Mannheimer HC III – VfB Stuttgart.

1. Verbandsliga Damen, Sonntag 16 Uhr: TSG Rohrbach – HTC Stuttgarter Kickers II.

3. Verbandsliga Herren, Sonntag (in Tübingen), 12.30 Uhr: HC Heidelberg II – Mannheimer HC III; **13.20 Uhr:** HC Heidelberg III – HC Tübingen; **14.10 Uhr:** TSV Ludwigsburg II – HCH II; **15 Uhr:** MHC IV – HCH III.

MHC-Damen in Lauerposition